

Jre Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] den H. [Hptm. Jakob] Bosert [=B o s s a r d] und [Hptm. Kaspar] M e i e n b e r g von Eyers lusserischen wankelmuots haben zur Red gestellt, ob H. [alt] Aman [und derzeitigen Stadt- und Amtrats Wilhelm] H e i n r i c h und seinem Stieffson H. Jta [=Johann Jakob? I t e n] hab Jch mich fast verwundert.

Nun wil Jch hoffen Es werden sich doch Jez nechst Jnskünfftig mer Jnstelen. Es wole der Herr, H. [Stadt- und Amtrats] Jacob H e i n r i c h als [Hptm. Wolfgang] Wikerts [=W i c k a r t s] selig Kindsvogt des Tags vorgemelt als den 6. September zuo Uri zesein ... und nach ablesen dis sinem Son, Herr Landtschreiber glich uff Bremgarten zuoschiken, welend hoffen das Er dismals nit usbliben werde. Wir Piten Jnsonderheit auch Jnstendig, das sich der Herr mit uns als Ein Bystand zustelen wole Jn Aler Namen, sol mit sonderem dank vergolten werden, hab also auch Herrm Landtvogt Andermatt gebeten.

Bi uns [d.h. in Schwyz] Jst vorgestern Ein gesessener Raht, Erkent die unseren so noch ze Florenz Jm dienst verbliben heimzemanen auch dem Groshertzog [Ferdinand II. M e d i c i] deswegen ze schriben, die Ursach ze melden, man sole aber zuvor üch Herren gen Zug, Underwalden und Glarus zeschriben, ob si auch darzuo verstan wolen ...

Us Schwytz zuo Einsidlen da wir des Herrn gsundtheit getruncken".

- 1) Hiebei ging es um die finanziellen Forderungen der ehemaligen Hauptleute im Regiment Lusser in florentinischen Diensten; von Zug waren dies Beat Jakob I. Zurlauben, Jakob Bossard, Kaspar Meienberg, Johann Jakob Iten und Wolfgang Wickart.

Original, mit Siegel - AH 59, 46-47

18

1648 März [20./]10., Zürich

A

SCHREIBEN VON HANS KASPAR UND HANS KONRAD ESCHER AN DEN LAND-
SCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
BREMGGARTEN

"weilen wegen bewusten inhanden habenden 100 doblonen [- ist in Zusammenhang mit der Streitsache zwischen Jakob L u s s e r, Oberst in florentinischen Diensten, und seinem Oberstwachmeister und Kompagnieinhaber, Beat Jakob I. Zurlauben, zu sehen -] ¹ uff künfftigen Mitwuchen ein endtlicher usspruch beschehen wirdt, als habend wir nit ermanglen wollen dessen den H. zue advi-

sieren, damit er uff bemelten tag morgens by gueter Zyt alhier zu erscheinen wisse und sein sach vortragen könne".

1) s. AH 59/27

Original, mit Siegelresten - AH 59, 48

19

1647 Juli 29., Altdorf

A

SCHREIBEN VON [OBERST JAKOB] LUSSER AN OBERSTWACHTMEISTER BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Sein Schreiben habe er erhalten und dessen Inhalt verstanden.

"so bericht ich dem Herrn widerumb, dass der H. wackhere Junge Purst [für seine, Zurlaubens, Kompagnie] werbe [- Aufbruch für Florenz -], dan auf den 6. und 7. Augusti würt der letstere Marsch forthgehen, wie der Herr auch von anderen Hauptleüthen verstehen würt, und eben in derselbigen Zeit solle der Herr sich mit sampt anderen Hauptleüthen und den Knechten verfüegt machen, damit die Raiss nit verlengert werde, in andere sachen würt sich der Herr schon richten, weiters wais ich nichts zu schreiben".

Original, mit Siegel - AH 59, 49-50 - Blatt 49^V und 50^R leer

20

1647 Juli 8., Altdorf

A

SCHREIBEN VON [OBERST JAKOB] LUSSER AN HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN,
RITTER UND [ALT] AMMANN, [DERZEIT ZUGER TAGSATZUNGSGE-
SANDTER AN DER JAHRRECHNUNG], BADEN

"Aus des H. schriben hab ich noch kein einige Resolution gespiren können, derhalben kompt es mier sehr frömbd vor und ist kein Zeit mehr zuo verlieren, derhalben bin ich des H. entschluss bei disem eignen botten wartig, wan ich dem H. nemblichen ein Compania [für die Dienste in Florenz] versprochen von 100 Man, höher seint sie nit darbei, verblib ich also welle der H. sich resolvieren ob sein H. sohn [B e a t J a k o b I. Zurlauben] ziechen werde oder nit, wo nit sol der H. so er kein fahnen begert sonst von mier ein ansehlich par heuschen oder monatlich ein genambts gestellt werden, derhalben